

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **1. November 2017** an.

Teilen Sie uns mit der Anmeldung mit, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten.

Geben Sie unbedingt einen Ausweich-Workshop an, da die Teilnehmerzahl pro Workshop auf **20 Personen** begrenzt ist. Wenn Sie an keinem Workshop teilnehmen, lassen Sie bitte beide Felder leer.

Anmeldungen unter

www.bildungsregion-vechta.de

Ansprechpartner

Werner Völker & Karlheinz Rohe

Bildungskoordinatoren

Tel.: 04442 - 4351

Mail: info@bildungsregion-vechta.de

Veranstaltungsort

Landkreis Vechta

Ravensberger Straße 20

49377 Vechta

Bitte nutzen Sie die Parkplätze des Kreishauses

Vechta. Ein großer Parkplatz befindet sich hinter dem Kreishaus an der Klemensstraße. Zusätzlich können Sie an diesem Tag auch auf der Freifläche direkt vor dem Haupteingang des Kreishauses parken.

Auf dem Parkplatz des Edeka-Marktes ist das Parken nicht möglich. Es besteht Abschleppgefahr.

- Vielen Dank!

Denken, Lernen, Sprechen

Die Neurobiologie der Sprachentwicklung



Der Vortrag von **Prof. Dr. Martin Korte** geht der Frage nach, wie sich die **Sprachsysteme in unserem Gehirn entwickeln** und welche Randbedingungen es gibt, diese Entwicklung optimal zu fördern.

Weiter wird der Frage nachgegangen, **wie Sprache im Gehirn entsteht**, wenn wir sprechen, lesen, zuhören oder mit uns selbst sprechen.

Was sind die **neurobiologischen Grundlagen** einer Lese-Rechtschreibschwäche?

Intensiv erforscht werden auch Umstände und die Zeitpunkte, an den denen wir **am besten eine Fremdsprache lernen können** und welche Rolle kritische Entwicklungsperioden hier spielen.

Wie entwickelt sich unser Sprachverständnis in Zeiten **digitaler Medien** und welche Auswirkungen hat dies auf unsere **Sprachkompetenz im Gehirn?**

Was macht die Sprachverarbeitung im Gehirn und die Lesekompetenz zu einer **Schlüsselqualifikation** für schulischen und beruflichen Erfolg?

Abschließend geht der Vortrag der Frage nach, warum gerade das Geschichten-Erzählen einen so **wichtigen Lernbeitrag** leistet.

Programm

09.30 Uhr Ankommen und Anmeldung

im Foyer des Kreishauses

Musikalische Einladung

Kreismusikschule Vechta

10.00 Uhr Begrüßung

W. Völker/K. Rohe, Bildungskoordinatoren

10.10 Uhr Grußworte

- H. Winkel, Landrat

- H. Hoffmeister, Kultusministerium

Musikalische Begleitung

10.30 Uhr Impulsreferat

„Kernkompetenz Sprache“ aus der Sicht der Gehirnforschung

Prof. Dr. M. Korte, TU Braunschweig

11.30 Uhr Aussprache mit Moderation

Musikalische Begleitung

12.00 Uhr Einteilung in die Workshops

12.15 Uhr Mittagsimbiss

13.00 Uhr Workshops

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr Abschlussrunde

mit kurzen Zusammenfassungen aus den Workshops im Plenum

15.45 Uhr Resümee

16.00 Uhr Ausklang im Foyer

Kernkompetenz Sprache

**Einladung zum 1. Bildungskongress
im Landkreis Vechta**

16.11.2017 im Kreishaus Vechta



Einladung



Sehr geehrte Damen und Herren,

Bildungsträger vernetzen, Angebote vor Ort transparent machen und Bildungschancen für alle Menschen in unserer Region aufzeigen – für diese Ziele setzt sich seit nunmehr eineinhalb Jahren die Bildungsregion Vechta ein. Ein Arbeitsschwerpunkt ist der Erwerb der deutschen Sprache.

Der 1. Bildungskongress im Landkreis Vechta greift unter dem Titel „**Kernkompetenz Sprache**“ genau dieses Thema auf. Hierzu lade ich Sie herzlich in unser Kreishaus ein!

Durch Sprache erschließen wir uns die Welt und eignen uns Wissen an. Sprachkompetenz ist das Fundament für einen erfolgreichen Bildungsweg unserer Kinder und Jugendlichen. Das gilt gerade für jene, die aus dem Ausland zu uns gekommen sind oder aus ihrer Heimat flüchten mussten.

Als Hauptreferenten konnten wir den renommierten Neurowissenschaftler und Lernexperten Professor Dr. Martin Korte gewinnen. Nach seinem Vortrag geht der Kongress in verschiedene Workshops über. Dort können Sie sich weiter informieren, neue Ideen entwickeln und sich mit ihren Kolleginnen und Kollegen austauschen.

Ich freue mich, Sie am 16. November im Kreishaus begrüßen zu dürfen!

Mit herzlichen Grüßen,

Herbert Winkel

Workshops

WS 1 Alltagsintegrierte Sprachbildung als Förderkonzept

Frau Bohlen, Frau Seeber

Gute Sprachkompetenz bildet eine wichtige Grundlage für den Bildungsverlauf. In vielen Fällen werden Kinder separat in inszenierten Situationen gefördert, deren Wirksamkeit begrenzt ist. Die alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung aller Kinder durch systematische und gezielte Anregungen der pädagogischen Fachkräfte ist wirksamer. Voraussetzung hierfür sind ein detailliertes Wissen und eine hohe Sprachförderkompetenz von Mitarbeiterinnen in Kita und Grundschule.

Wie erkennen wir den sprachlichen Entwicklungsstand des einzelnen Kindes und welche Strategien können wir einsetzen, um alle Kinder in ihrem Sprachbildungsprozess zu unterstützen? **Der Workshop bietet einen Überblick über die verschiedenen Strategien des Konzeptes der Alltagsintegrierten Sprachförderung.** Im Austausch reflektieren wir die tägliche Arbeit und erkennen, wo die Chancen für eine wirksame Sprachförderung der Kinder liegen.

Adressaten: Kindertagesstätten und Grundschulen

WS 2 Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist!

Frau Kosmala

Mit dem oben genannten Bundesprogramm stärkt das BMFSFJ seit 2016 die alltagsintegrierte sprachliche Bildung, die inklusive Pädagogik und die Zusammenarbeit mit den Familien. Insgesamt nehmen 32 Kitas aus dem Landkreis Vechta an dem Programm teil. Frau Sandra Kosmala vom Bildungswerk Vechta begleitet als Fachberatung 24 Kitas der zweiten Förderwelle (Start: April

2017) aus dem Landkreis Vechta über die Laufzeit von vier Jahren. Sie wird in einem Workshop die praktische Arbeit des Bundesprogramms und deren Umsetzung vorstellen. **Möglichkeiten und die Bedeutung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung in der Kita werden Schwerpunkte in der Workshop-Arbeit sein.**
Adressaten: Kindertagesstätten und Kindergärten

WS 3 Sprachbildung im Sachunterricht der GS

Frau Korn, Herr Meyer

Sprachbildung geht alle an - alle Lehrkräfte in allen Fächern, denn fachliches und sprachliches Lernen sind untrennbar miteinander verbunden. Eine Möglichkeit in einer heterogenen Gruppe, Fachinhalte und Sprache gleichzeitig zu lehren und zu lernen, besteht im sprachsensiblen Fachunterricht.

Am Beispiel des Sachunterrichts werden in diesem Workshop **Kriterien eines sprachbildenden Unterrichts veranschaulicht und mit praktischen Übungen verknüpft.**

Adressaten: Grundschulen

WS 4 Mehrsprachigkeit in der Kindertagesstätte leben und fördern

Frau Roter

Dieser Workshop bietet pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, sich in einem **Mix aus inhaltlichen Impulsen und kollegialen Austausch** mit folgenden Fragestellungen zu beschäftigen:

- Mehrsprachige Realität in einer vielfältigen Gesellschaft: Was brauchen Kinder, um Sprache(n) zu lernen?
- Wozu ist eine alltagsbasierte Förderung sinnvoll?
- Welche Arbeitsgrundlagen gelten im Bereich Sprachbildung und Sprachförderung für Tageseinrichtungen in Niedersachsen und was sind kurzgefasst die Inhalte und die Aufträge?

- Wie gestaltet sich die Umsetzung in die Praxis? Handlungsansätze, Ideen, Literaturhinweise

Adressaten: Kindertagesstätten

WS 5 Digitale Medien im DaF – Unterricht

Frau Pollmann

Der Workshop bietet zunächst einen Überblick über die Vielfalt und Möglichkeiten der Methoden. E-Learning, Blended Learning, flipped classroom sind einige Stichworte zu diesem Thema. Der Schwerpunkt liegt dann allerdings auf dem Einsatz mobiler Endgeräte im **DaF – Unterricht**. Konkretisiert am Beispiel der Lernplattform

„**Ich-Will-Deutsch-Lernen**“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, die jederzeit mit den gängigen Endgeräten auch außerhalb des Unterrichtes erweitert genutzt werden kann.

Adressaten: Sekundarbereich I + II

WS 6 Musik, Sprache, Teilhabe

Frau Dr. Große-Wöhrmann, Frau Heinicke

Musik ist eine Möglichkeit des gemeinsamen Tuns, der Verständigung und des Ausdrucks – ohne gemeinsame Sprache ebenso wie im sprachbezogenen Lernbezug. Musik spricht alle gleichermaßen an, ermöglicht ein Lernen mit allen Sinnen, schafft positive Lernerfahrungen, motiviert, stärkt die individuelle Entwicklung und zugleich das soziale Miteinander.

Gerade auch Fachfremde werden ermutigt und angeleitet, Musik als wertvolles Medium und Handwerkszeug für die eigene pädagogische Praxis zu nutzen. Musikbezogene Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Adressaten: alle